PRO-DON 1015

PRODUKTINFORMATION

Detmol-long

Verwendung
Bekämpfung von Haus-, Material- und Gesundheitsschädlingen (z. B. Schaben, Silberfischchen, Ameisen, Käfer, Motten, Wespen usw.).

Typ
Gebrauchsfertiges, wasserfreies Sprühmittel (AL).

Wirkstoffe
Permethrin (8 g/l) + Pyrethrum-Extrakt 25 % (4 g/l) + Piperonylbutoxid (4 g/l).

Enthält Isoalkane C9 – C12.

Wirkung
Rasche Sofortwirkung mit Heraustreibeffekt nach Kontakt mit den Spraypartikeln und Langzeitwirkung (Schutz vor Neubefall) durch Kontakt mit dem Flächenbelag.
Die Langzeitwirkung ist von der Flächenbeschaffenheit abhängig. (Sehr gut bei Fliesen, Glas, Holz, Beton, mäßig bei PVC, Putz und Papier.)

Besonderheiten

- Wasserfrei.
- Milde und geruchsarme Lösungsmittel.
- Repellent-Effekt (fraßabweisend).
- Ausbringung mit Druckspritzen und Nebelgeräten möglich.
- Gemäß § 18 IfSG als Mittel gegen Deutsche Schaben geprüft und für behördlich angeordnete Entwesungen anerkannt. Amtliche Kenn-Nr. B-0049-00-00.

Bedarf
Beim Sprühen auf glatte, nichtporöse Flächen sind 10 ml/m² vorzusehen, sonst 25 ml/m². - Die Spritzflüssigkeit soll von der behandelten Fläche nicht ablaufen.
Beim Vernebeln in großen Räumen reicht bei fliegenden Insekten 1 ml/m³; bei kriechenden, widerstandsfähigen Insekten max. 6 ml/m³.
Beim Textilschutz werden 20 ml pro m² fein auf Stapel, Kleidungsstücke (beidseitig) usw. gesprüht. Große Textillager kann man durch Verneblungen mit 6 ml/m³ im Frühjahr und Herbst vor Motten und Käfern schützen.

Anwendung
Die gezielte Behandlung aller befallenen, verdächtigen und gefährdeten Stellen ist zu bevorzugen. Verstecke kriechender Insekten wo möglich freilegen.
Geeignetes Anwendungsgerät ist der SprayBOSS von „808“ oder ähnliche Druckspritzen. Arbeitsdruck bis max. 2 bar. In großen Räumen oder hohen Hallen sind luftblasende Motorgeräte (z. B. turbosprayer) wegen ihrer Reichweite nützlich. Nach der Verneblung Fenster und Türen für mindestens 6 Stunden geschlossen halten. - In Wohnräumen kann das Nebelverfahren grundsätzlich nicht empfohlen werden.

Kontrolle
Vor jeder Schädlingsbekämpfung ist eine Erhebung über Art und Ausmaß des Schädlingsbefalls zweckmäßig. Geeignete Hilfsmittel hierfür sind Klebe- und Pheromonfallen (z. B. Detektiv S).

Schaben
Schaben bevorzugen warme und dunkle Verstecke in der Nähe von Wasser und Nahrung. Die moderne Bautechnik schafft eine Vielzahl idealer Biotope bei Einbaumöbeln, Dämmplatten, Isoliermaterial, abgehängten Decken, Verkleidungen, Installationsschächten usw. Für die nötige Wärme sorgen Zentralheizungen, Bäder, Spülmaschinen, Kühlaggregate, Trockner, Backöfen, Boiler etc.
Bei Deutschen Schaben alle potentiellen Verstecke gezielt behandeln bzw. wo möglich Ganzflächenbehandlungen vornehmen, um ein Ausweichen auf unbehandelte Stellen zu unterbinden.
Bekämpfungen bei Deutschen Schaben nach 5 Wochen und bei Orientalischen Schaben nach 5 Monaten wiederholen.

Frowein GmbH & Co. KG
D-72461 Albstadt
Tel.: +49 7432 956-0
Fax: +49 7432 956-138
www.frowein808.de
eMail: info@frowein808.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.
Use biocides safely. Always read the label and product information before use. Use plant protection products safely. Always read the label and product information before use.

Textilschädlinge
Die Zahl der Textilschädlinge ist groß. Ernährungsphysiologisch lassen sie sich in zwei Gruppen einteilen. Zur ersten und bedeutendsten, den sogenannten „Keratinfressern“, gehören bestimmte Kleinschmetterlingsarten (Pelz- und Kleidermotten) und Käfer wie z. B. Pelzkäfer, Teppichkäfer, Speckkäfer etc. Zur zweiten Gruppe, den sogenannten „Allesfressern“, gehören Messingkäfer, Silberfischchen, Diebskäfer, Schaben etc.
In der Regel werden Textilschädlinge eingeschleppt. Teppich-, Pelz- und Speckkäfer können im Sommer auch aktiv zufliegen.
Angeborene Lichtscheu veranlaßt die Insekten, dunkle, geschützte Stellen wie Ritzen und Hohlräume aufzusuchen. Eingelagerte Textilien werden sofort befallen. Nur bei Störungen oder zur Verpuppung werden die befallenen Textilien verlassen bzw. die Fraßtätigkeit eingestellt. Zu schützende Gegenstände werden hauchfein besprüht. Neben der abtötenden Wirkung hat das Mittel auch einen fraßabschreckenden Effekt.

Prophylaxe
Prophylaktische Maßnahmen, die einen Schädlingsbefall bzw. dessen Ausbreitung verhindern, spielen eine wichtige Rolle. Dazu gehören z. B. Verschließen oder Beseitigen möglicher Schädlingsverstecke, Schaffung einwandfreier hygienischer Bedingungen durch regelmäßige Reinigungen, Kontrolle eingehender Waren, optimale Lagerbedingungen, übersichtliche Lagerhaltung, regelmäßige Rauminspektionen und nicht zuletzt rechtzeitige Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen.

Vorsichtsmaßnahmen
Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Behälter dicht verschlossen halten. Dampf nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.
Personen außer dem Anwender verlassen den Raum. Alle nicht mittelsicher verpackten Lebens- und Futtermittel, Nutz- und Heimtiere sowie Spielzeug, offenes Geschirr u. a. Bedarfsgegenstände vor der Anwendung entfernen. Aquarien und Terrarien mittelsicher abdecken (Belüftung abstellen). Kochgeräte, Tische, Arbeitsplatten u. a. Flächen, auf denen Nahrungsmittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden sowie Kleidung, Sitzmöbel u. a. Flächen, zu denen häufig Hautkontakt besteht, mittelsicher abdecken oder vor Gebrauch mit einem alkalischen Spül- bzw. Reinigungsmittel abwaschen bzw. reinigen. In sensiblen Bereichen wie Krankenzimmern, Schulen, Kindergärten, Wohnräumen, Büros usw. das Mittel nicht großflächig (z. B. auf Teppichböden, Wände etc.) ausbringen, sondern alle Schädlingsverstecke und deren unmittelbare Umgebung gezielt besprühen.
Kontakt mit frischen, feuchten Sprühbelägen vermeiden. Kinder und Heimtiere fernhalten. Empfindliche Objekte (z. B. Polituren, manche Teppichböden) nicht oder nur hauchfein besprühen (Verträglichkeitsprobe an unauffälliger Stelle wird empfohlen).
Räume vor Benutzung gründlich lüften (bis der Spritzbelag vollständig abgetrocknet ist).

Amtliche Empfehlung für Pyrethroide:
Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichts) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne daß äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkung muß als Warnhinweis angesehen werden. Eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muß ein Arzt aufgesucht werden.
Packung dicht verschlossen und kühl lagern. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung
Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Verpackung
5- und 10-Liter-Plastikkanister.
25-Liter-Weißblechkanne.
.